



»Wir hatten genug Klimakonferenzen, wir hatten genug Zeit, um uns über Lösungen auszutauschen. Das Einzige, was noch fehlt ist: handeln!«

Kimberley (18 Jahre) aus dem Umweltprojekt »ZELA« in Simbabwe bei der Klimakonferenz der Deutschen Bundesstiftung Umwelt im April 2023 in Osnabrück.

*Du bewegst mehr als Du gibst*

terre des hommes e.V.  
Hilfe für Kinder in Not  
Ruppenkampstraße 11a  
49084 Osnabrück

Spendenkonto  
DE34 2655 0105 0000 0111 22  
Sparkasse Osnabrück  
BIC NOLADE22XXX

Folgen Sie uns auf



 **terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

Kinder und Jugendliche gestalten Zukunft



*Du bewegst mehr als Du gibst*

 **terre des hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Mädchen Neki aus Afghanistan wollte nicht mehr auf Erwachsene hören, die ihr Leben und ihre Zukunft bestimmen. Mit dem Fahrrad fuhr sie durch ihre Heimatstadt Kabul, obwohl Mädchen das nicht tun sollen. Sie wurde beschimpft und geschubst, aber sie ließ sich nicht abhalten, und weitere Mädchen nahmen sie sich zum Vorbild. Bald darauf demonstrierten viele Mädchen auf ihren Fahrrädern gegen die Unterdrückung und für ihre Freiheit.

Neki ist mittlerweile 23 Jahre alt und aus ihrer Heimat nach Berlin geflüchtet. In einem unserer Projekte wurde sie zur Jugendleiterin und Fußballtrainerin ausgebildet und hilft nun geflüchteten Mädchen und Jungen, durch Sport ihre eigene Stimme zu finden – damit auch sie ihre Zukunft aktiv mitgestalten.

Jedes Kind soll erleben, dass seine Ansichten und Meinungen wichtig sind und gehört werden. Seit der Gründung von terre des hommes vor 56 Jahren ist es uns deshalb ein Herzensanliegen, Beteiligung und Mitsprache der Kinder und Jugendlichen zu stärken. Wo immer möglich, entwickeln wir unsere Projekte gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und beziehen ihre Ideen zur Verbesserung ihrer Lebensumstände ein. Dabei geht es nicht nur um die Durchsetzung des Kinderrechts auf Partizipation. Mädchen und Jungen, die mit unseren Partnerorganisationen einen sicheren Raum nach ihren Wünschen geschaffen haben, trauen sich, auch über schlimme Erfahrungen wie Missbrauch oder Ausbeutung zu sprechen. So können wir ihnen gezielt beistehen und immer mehr Kinder weltweit schützen.

Ich bitte Sie sehr, diese wichtige Projektarbeit weiterhin mit Ihrer Spende zu unterstützen. Jeder Beitrag hilft, Kinder stark zu machen für ihre Zukunft.

Mit den besten Wünschen

Ihr



Joshua Hofert, Vorstand Kommunikation

## Inhalt

- 2 Grußwort
  - 3 Kurz notiert
  - 4 Kinder haben ein Recht auf Teilhabe
  - 5 Afghanistan: Mit Sport für Mädchen- und Frauenrechte
  - 6 Philippinen: Kyles vielseitiger Einsatz auf der Insel Mindanao
  - 7 Kenia: Phenyle engagiert sich als Jugendaktivistin bei »Dialogue Works«
- Impressum

Folgen Sie uns auf



## Kurz notiert



### Neue strategische Ziele von terre des hommes

Vom 23. bis 25. Juni 2023 fand in Siegburg die Delegiertenkonferenz von terre des hommes statt. Alle fünf Jahre beschließt dieses Gremium die strategischen Ziele von terre des hommes. Rund 40 Jugendvertreter\*innen, Projektpartner\*innen, Mitglieder und Mitarbeitende von terre des hommes nahmen als gewählte Delegierte an der Konferenz teil.

Folgende strategische Ziele wurden beschlossen:

1. Bildung und Empowerment für Lebensperspektiven
2. Zugang zu Rechten für Kinder in Migrationskontexten
3. Unterstützung junger Umweltaktivist\*innen
4. Leben in einer Welt ohne geschlechtsspezifische Rechtsverletzungen und Diskriminierung

Daneben verabschiedeten die Delegierten zwei Resolutionen zur Stärkung der Jugendbeteiligung bei terre des hommes sowie einen Antrag zum Schutz von jungen Umweltschützer\*innen vor Gewalt und Kriminalisierung in den Projektregionen.



terre des hommes fördert Jugendliche in Aktion

»Megafonds – Das Budget für deine Aktionsidee« – so heißt der Jugendaktionsfonds von terre des hommes. Er richtet sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die eine gemeinwohlorientierte Projektidee umsetzen wollen. Gefördert werden Vorhaben, die öffentlichkeitswirksam auf Kinderrechtsverletzungen hinweisen bzw. auf die Einhaltung der Kinderrechte hinwirken. Das können Aktionen zur Förderung von Frieden und Gerechtigkeit, für Klimaschutz, Schutz vor Gewalt und Diskriminierung oder für die Rechte von Frauen und Mädchen sein. Ein eindrucksvolles Beispiel geförderter Initiativen stellt das Kunstprojekt »Hope in Darkness« dar, in dem junge afghanische Frauen ihre Gefühle, Hoffnungen, Erfahrungen und Wünsche unter dem Talibanregime zum Ausdruck bringen.

Ausgewählte Projekte erhalten einen Zuschuss von bis zu 1.500 Euro. Anträge können noch bis zum 15. Oktober 2023 eingereicht werden.



Weitere Informationen und Förderkriterien:  
[www.tdh.de/megafonds](http://www.tdh.de/megafonds)



Projekt »Hope in Darkness«:  
[www.tdh.de/kunstprojekt](http://www.tdh.de/kunstprojekt)

## »Ich höre dich, und ich nehme dich ernst.«

### Kinder haben ein Recht auf Teilhabe

Das Recht auf Beteiligung und Mitsprache ist in der UN-Kinderrechtskonvention fest verankert. Damit Kinder dieses Recht ausüben können, müssen aber oft erst die Voraussetzungen dafür geschaffen werden.



Bei terre des hommes ist die aktive Beteiligung und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen ein wichtiger Grundpfeiler der Projektarbeit. Damit Mädchen und Jungen sich ihre Meinung bilden und ihre Ansichten äußern können, brauchen sie von den Erwachsenen vor allem kindgerechte Informationen, die auch komplexe Themen für sie verständlich machen. Und es bedarf Trainings darin, die eigene Meinung überzeugend mitzuteilen.

Gleichzeitig brauchen auch viele Erwachsene Übung darin, Meinungen und Vorschläge von Kindern zuzulassen und anzuerkennen, und den Kindern zu spiegeln: »Ich höre dich, und ich nehme dich ernst.« Kinder brauchen diese Rückmeldung von Erwachsenen, um erkennen zu können, dass ihre Ansichten von Bedeutung sind und sie die Fähigkeit besitzen, ihr eigenes Leben mitzubestimmen.

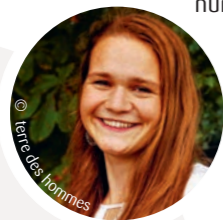
Und Partizipation ist nicht nur ein Kinderrecht. Es ist auch ein Vehikel zur Verwirklichung weiterer Kinderrechte. Sind Kinder und Jugendliche über ihre Rechte informiert, stehen sie auf einem soliden Fundament, das Selbstvertrauen schafft: Sie sind in der Lage, ihre Rechte auf Bildung, Schutz und Gesundheit geltend zu machen. Wenn ein sicherer Raum geschaffen wird, sprechen sie auch eher über Missbrauch, Gewalt und Ausbeutung. Partizipation von Kindern sorgt deshalb auch für verbesserten Kinderschutz.

So sorgt Partizipation auch dafür, dass sich die Projekte für Kinder weiterentwickeln. Denn sie berücksichtigen die Ansichten, Ideen und Bedürfnisse der Mädchen und Jungen.



Weitere Informationen erhalten Sie von

Marie Endebrock  
Referentin für Kinder- und Jugendpartizipation  
Tel. 05 41 / 71 01 – 173  
E-Mail [m.endebrock@tdh.de](mailto:m.endebrock@tdh.de)



## »Wir Frauen können alles, wenn man uns lässt.«

### Afghanistan: Mit Sport für Mädchen- und Frauenrechte

Neki ist 23 Jahre alt und begeisterte Sportlerin. Nachdem die Taliban im August 2021 die Macht übernommen hatten, flüchtete sie. Heute lebt Neki in Berlin. In Kabul kämpfte sie für die Rechte von Mädchen – zum Beispiel dafür, auf Berge zu steigen und Fahrrad zu fahren.

»Du bist ein Mädchen, du musst zu Hause bleiben, sonst bist du keine gute Tochter.« Solche Sätze bekam Neki oft zu hören. Vor allem ihr älterer Bruder befürchtete, dass die Nachbarschaft schlecht über seine Schwester reden könnte. Aber Neki entgegnete: »Ich will das machen. Mir ist egal, was die anderen sagen.« Sie radelte durch Kabul, obwohl sie deshalb beschimpft und geschubst wurde. Sie campete in den Bergen. Und als sie 18 Jahre alt war, bestieg sie gemeinsam mit fünf anderen jungen Frauen den höchsten Berg in Afghanistan, den 7.485 Meter hohen Noshaq. »Wir Frauen können alles«, sagt sie, »wenn man uns lässt.«

Bald folgten andere Mädchen aus Nekis Umfeld ihrem Beispiel: Sie radelten zur Schule und setzten sich gegenüber Brüdern, Vätern und patriarchalischen Familienstrukturen durch. Es gab Demonstrationen von Mädchen auf Fahrrädern – unterstützt auch von jungen Männern. »Es sind vor allem die alten Männer, die uns zu Hause einsperren wollen«, sagt Neki.

Seit anderthalb Jahren lebt Neki in Berlin und fühlt sich wohl, trotz Problemen bei der Anerkennung ihrer Studienleistungen. Sie unterrichtet Bouldern und organisiert Schwimmkurse für geflüchtete Frauen. Im terre des hommes-Projekt mit dem Verein »Discover Football« wurde sie zur Jugendleiterin und Fußballtrainerin ausgebildet: »Ich kann jetzt auch mit Kindern arbeiten, das gefällt mir sehr«, sagt sie. »Es gibt bereits eine Gruppe acht- bis neunjähriger Mädchen, die ich ab Herbst trainieren werde.«

»Ich habe viel gekämpft. Es war schwer. Aber ich durfte wenigstens in Kabul zur Schule und zur Uni gehen. Jetzt dürfen die Mädchen in Afghanistan das nicht mehr.«

Neki, 23 Jahre



Neki lässt sich bei der terre des hommes-Partnerorganisation »Discover Football« zur Jugendleiterin und Trainerin ausbilden.



Auf den Philippinen kämpft Khyle für Frauen- und Kinderrechte, für Gerechtigkeit – und gegen den Klimawandel.

## »Es ist höchste Zeit, zu handeln!«

Philippinen: Khyles vielseitiger Einsatz auf der Insel Mindanao

Im Dezember 2022 lösten extreme Regenfälle auf Mindanao, der Heimatinsel von Khyle, eine Katastrophe aus. Eine Sturzflut riss Häuser und Bäume mit sich. Ein Verwandter verlor sein Leben. Mehrere Mitschüler\*innen mussten die Schule unterbrechen, weil ihr Hab und Gut weggeschwemmt worden war.

Zu diesem Zeitpunkt hatte der heute 20-Jährige längst begonnen, gegen den Klimawandel in Aktion zu treten. In der terre des hommes-Partnerorganisation »Gitib« und mit seiner Organisation »Youth for Climate Justice« pflanzt er Bäume, engagiert sich gegen Abholzung und fordert die Politik auf, zu handeln.

Dabei hatte Khyles Engagement als Kinderrechtsaktivist zunächst anders begonnen: »Ich bin Feminist! Auf den Philippinen ist das Patriarchat noch weit verbreitet. Mädchen, sagt man, können Mädchensachen. Und nicht mehr.« Für Khyle war früh klar: Er hat eine Verantwortung, sich für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen.

Khyle begann mit Aktionen, um Kinder und Jugendliche über das verbreitete Problem ungewollter Schwangerschaften aufzuklären. Ein Tabuthema für viele Erwachsene, doch junge Menschen wie Khyle können das

Thema auf Augenhöhe ansprechen. Mit der Zeit rückte für ihn zudem der Kampf gegen Kinderehen in den Fokus. Denn trotz eines gesetzlichen Verbotes werden gerade in ärmeren Regionen noch immer viele Mädchen im Kindesalter zur Heirat gezwungen.

»Beim Umweltschutz, beim Feminismus ... das Muster ist immer das gleiche: Diejenigen, die ohnehin keine Privilegien und weniger Zugang zu Bildung haben, leiden besonders – Menschen in weniger reichen Ländern, besonders Kinder und ganz besonders Mädchen. Und das, obwohl wir ja wissen, was zu tun ist. Wir können die Situation verbessern. Es ist höchste Zeit, zu handeln!«



»Es gibt schon heute viele Menschen ohne Privilegien, die massiv unter dem Klimawandel leiden.«

Khyle

Im April 2023 kam Khyle (r.) nach Deutschland, um gemeinsam mit anderen Klimabotschafter\*innen über die Folgen des Klimawandels in seiner Heimat aufzuklären.

## »Wir müssen die Menschen für die Rechte arbeitender Kinder sensibilisieren.«

Kenia: Phenyle engagiert sich als Jugendaktivistin bei »Dialogue Works«

Um die Rechte arbeitender Kinder weltweit zu stärken, haben terre des hommes und die Kindernothilfe gemeinsam das Projekt »Dialogue Works« ins Leben gerufen, das mittlerweile über 20 Partnerorganisationen zählt.

Jahrelang musste Phenyle arbeiten, um zum Unterhalt der Familie beizutragen. In Kenias Hauptstadt Nairobi verkaufte sie Kaffee und Snacks auf Veranstaltungen. Heute ist Phenyle 17 Jahre alt und setzt sich im Projekt »Dialogue Works« für die Rechte arbeitender Kinder ein. Jugendliche aus 15 Ländern arbeiten dabei zusammen, um ihre Anliegen gegenüber der Politik wirksam zu vertreten.

»Meine Aufgabe ist es, die Anliegen und Beschwerden von arbeitenden Kindern zusammenzutragen und sicherzustellen, dass sie von den Verantwortlichen gehört werden«, beschreibt Phenyle ihre Rolle im Projekt. Sie will die Menschen für die Rechte sensibilisieren, die arbeitenden Kindern zustehen. »Kinder sollten nicht jede Art von Arbeit ausüben. Wir müssen uns auch ausruhen und Kind sein dürfen«, sagt sie.

Für Phenyle ist klar: Damit Kinder vor Ausbeutung geschützt werden, müssen ihre Bedürfnisse und Anliegen ernst genommen werden. »Jeder Einzelne in der Gesellschaft muss verstehen, wie wichtig es ist, Kinder bei Entscheidungsfindungen miteinzubeziehen – ganz besonders bei Angelegenheiten, die sie betreffen«, sagt Phenyle.



African Children Summit, Kenia im April 2023: Phenyle (r.) überreicht der UN-Sonderbeauftragten zu Gewalt gegen Kinder, Dr. Najat Maalla M'jid (Mitte), die im Januar 2023 verabschiedete »Kigali Declaration of Working Children«, in der arbeitende Kinder die bessere Durchsetzung ihrer Rechte fordern.

»Entscheidungen, die für uns ohne uns getroffen werden, richten sich häufig gegen uns.«

Phenyle, Jugendaktivistin bei »Dialogue Works«



Weitere Informationen:  
www.tdh.de/was-wir-tun/  
arbeitsfelder/kinderarbeit/  
dialogue-works/



Ihre Spende kommt an!

terre des hommes e.V.  
Hilfe für Kinder in Not  
Ruppenkampstraße 11a  
49084 Osnabrück  
info@tdh.de, www.tdh.de  
Telefon 05 41/71 01-0  
Telefax 05 41/70 72 33

Spendenkonto  
DE34 2655 0105 0000 0111 22  
Sparkasse Osnabrück  
BIC NOLADE22XXX

Folgen Sie uns auf



Redaktion:  
Sandra Fenkl, Stephan Pohlmann, Wolf  
Christian Ramm (verantwortlich), Iris Stolz,  
Swaantje Tubbesing  
Fotonachweis Titel:  
René Fietzek

Rückseite Foto: ZELA  
Satz: direct., Köln  
Auflage: 54.000  
Bestellnummer: 500.1903.112  
Gedruckt auf  
100 % Recyclingpapier